Beziehungen zu den internationalen Organisationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1968)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CLARE R.-BENEDICT-FONDS

Die amerikanische Staatsbürgerin Fräulein Clare R. Benedict starb am 31. Oktober 1961 in Luzern (Schweiz).

Fräulein Benedict hatte letztwillig verfügt, dass ein bedeutender Teil ihres Nachlasses dem IKRK zur Schaffung eines Fonds zufallen sollte, dessen Erträge zugunsten der Kriegsopfer aller Nationen zu verwenden wären.

Die Erbschaftsformalitäten beanspruchten viel Zeit. So gelangte das IKRK erst Anfang des Jahres 1967 in den Besitz der ihm zugedachten Mittel.

Auf S. 153/154 bringen wir einen Auszug der Konten des Fonds mit Stand vom 31.12.1967 und 31.12.1968.

Die Erträge des Jahres 1967 in Höhe von US-Dollar 32.068,30 wurden für die IKRK-Hilfsaktion in Vietnam verwendet, während die des Jahres 1968 in Höhe von US-Dollar 40.000,-- den Opfern des Nahostkonflikts zugutekamen.

3. Beziehungen zu den internationalen Organisationen

UNO UND SONDERORGANISATIONEN

Im Berichtsjahr setzte das IKRK die Beziehungen fort, die es mit der Organisation der Vereinten Nationen - und zwar sowohl mit dem Hauptsitz in New York wie auch mit der europäischen Zweigstelle in Genf - unterhält.

So statteten der Präsident des IKRK, Samuel A. Gonard, und das IKRK-Mitglied Generaldirektor R. Gallopin dem UN-Generalsekretär Thant bei dessen Zwischenaufenthalt in Genf am 5. April 1968 einen Besuch ab. Im Juli hatte Präsident Gonard in Begleitung des IKRK-Mitglieds Generaldirektor J. Pictet und des Vizedirektors Basset eine weitere Besprechung mit U Thant in Genf.

Vom 8. Juli bis zum 2. August nahmen die Herren Pilloud, de Reynold und Vodoz als Beobachter an der Sitzungsperiode des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen teil. Direktor Pilloud verfolgte ausserdem die Arbeiten der UN-Generalversammlung, die vom 3. November bis 12. Dezember in New York tagte.

Herr de Reynold vertrat das IKRK am 10. Oktober 1968 bei der Gedenkfeier, die das UN-Hochkommissariat für das Flüchtlingswesen anlässlich der Verleihung von zwei Nansenmedaillen veranstaltet hatte. Er nahm ferner Ende Oktober an der 19. Sitzungsperiode des Exekutivausschusses des Programms des Hohen Kommissars für das Flüchtlingswesen teil, in deren Verlauf man Leopold Boissiers, des ehemaligen Präsidenten des IKRK, gedachte.

Das IKRK entsandte die Herren de Reynold und Payot als Beobachter zur 21. Jahresversammlung der Weltgesundheitsorganisation, die im Mai in Genf stattfand; Herr Gallopin vertrat das IKRK am 7. Mai bei der Veranstaltung der Weltgesundheitsorganisation anlässlich des 20. Jahrestages ihrer Gründung.

Im Juli 1968 nahm der Delegierte Laverrière hinsichtlich des vom IKRK für die afrikanischen Staaten herausgegebenen Schulbuchs mit der UNESCO Verbindung auf.

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Arbeitssitzungen mit den Mitgliedern des UNICEF (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen), besonders mit Exekutivdirektor H. Labouisse, Dr. Charles Egger, Frau Gertrud Lutz und Herrn Heyward, sowie den Mitgliedern des IKRK an dessen Sitz in Genf statt, um den beiden Institutionen eine bessere Koordinierung ihrer Hilfstätigkeit in Nigeria zu gestatten.

ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATIONEN

Im Jahre 1968 stand das IKRK ununterbrochen mit dem Europarat in Verbindung. So vertrat Herr de Reynold das IKRK im Mai an der 20. Sitzungsperiode der Beratenden Versammlung. Am 10. September berichtete Herr Pilloud vor dem Bevölkerungs- und Flüchtlingsausschuss, der in Paris tagte, über die IKRK-Hilfsaktion in Nigeria/Biafra. Schliesslich weilte Herr Gaillard am 23. und 24. September in Strassburg, um vor der Beratenden Versammlung über die Tätigkeit des IKRK zugunsten der Kriegsopfer in Nigeria zu sprechen. Am Ende dieser Sitzung versprach die Versammlung dem IKRK ihre volle Unterstützung.

Ferner nahm der Delegierte Beckh an den Arbeiten des Rats des zwischenstaatlichen Komitees für europäische Auswanderung, der Ende November im Völkerbundspalast in Genf tagte, als Beobachter teil.

NICHTSTAATLICHE ORGANISATIONEN

Vizepräsident Siordet und Generaldirektor Pictet waren am 3. Kongress des Internationalen Komitees für die

Neutralität der Medizin (CINM) zugegen, der vom 16. bis 20. April in Rom stattfand.

Herr de Reynold nahm Ende April an der 21. Vollversammlung des Weltverbands der Gesellschaften für die Vereinten Nationen (FMANU) teil.

Im August begab sich Herr Siordet zur 14. Internationalen Konferenz für Soziale Tätigkeit (ehemals Internationale Konferenz für Sozialdienst) nach Helsinki, um einen Vortrag über das Thema "Das Rote Kreuz und die Menschenrechte" zu halten.

Leopold Boissier, ehemalgier Präsident des IKRK, vertrat am 16. September das IKRK in Begleitung von Herrn de Reynold an der Gedenkfeier des Zentrums für den Weltfrieden durch das Recht, die anlässlich des 20. Jahrestages der Erklärung der Menschenrechte in Genf abgehalten wurde.

Die Herren Siordet und de Preux verfolgten die Arbeiten des 6. Kongresses des Internationalen Verbands ehemaliger Kriegsgefangener (CIAPG), der vom 1. bis 3. November in Genf stattfand. Bei dieser Gelegenheit konnte das IKRK an seinem Sitz rund 60 Kongressteilnehmer mit ihren Familien begrüssen. Den Besuchern wurden zunächst zwei Filme über die jüngste Tätigkeit des IKRK vorgeführt; dann besichtigten sie den Zentralen Suchdienst, wo die ehemaligen Gefangenen Gelegenheit hatten, ihre eigene Registrierkarte zu sehen. Anschliessend überreichte der Präsident der CIAPG, R. Nachez, Herrn Siordet eine Medaille als Anerkennung für das Wirken des IKRK zugunsten der Kriegsgefangenen.

Das IKRK unterhielt ferner mit zahlreichen anderen nichtstaatlichen Organisationen häufige Kontakte, worüber in den betreffenden Kapiteln berichtet wird.